

Was wollen Sie von mir?

Langsam hält der Zug auf dem Bahnhof eines kleinen Städtchens. Herr Fischer, der von einer langen Dienstreise zurückkehrt, nimmt seinen Koffer und steigt aus. Es ist schon dunkel, und die Straßen sind schlecht beleuchtet. Herr Fischer eilt nach Hause. Plötzlich hört er Schritte. Er bemerkt einen Mann, der ihm nachgeht.

Herr Fischer geht schneller, aber die Schritte hinter ihm werden auch schneller. Da geht er langsamer, aber der Mann tut es auch. Herr Fischer beginnt sich zu fürchten. Da kommt er an einem alten Park vorbei. Das Tor ist offen, und Herr Fischer tritt ein. Er läuft durch die Alleen, so schnell er kann, aber der Fremde folgt ihm auch hier.

Schließlich hat Herr Fischer keine Kraft mehr, weiter zu laufen. Er bleibt unter einem großen Baum stehen und fragt den fremden Mann: "Warum laufen Sie mir die ganze Zeit nach? Was wollen Sie von mir?"

"Ach, entschuldigen Sie", antwortet der Fremde, "aber ich soll Frau Winter ein Päckchen bringen und ich kenne die Stadt nicht. Da habe ich am Bahnhof einen Eisenbahnschaffner nach dem Weg gefragt. Gehen Sie nur dem Herrn mit dem Koffer nach, hat er mir geraten, er wohnt mit Frau Winter im gleichen Haus. Deshalb gehe ich Ihnen die ganze Zeit nach."